

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

3. Polenzug; Masurka

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

2. Die Garde bei Montereau.

Willkommen, ihr tapfern Grenadiere,
Umweht von des Sieges blut'gem Paniere!
Ihr entschiedet den Tag bei Montereau,
Ihr standet die Letzten bei Waterloo;
Ihr verachtet den Tod, wo sich Ruhm erwirbt,
Die Garde ergibt sich nicht; — sie stirbt.
Sie stirbt? Ha, schlechter Carnevalston!
Unsterblich dünkt sich der Faschingssohn,
Wenn perlend der schäumende Becher ihm winkt;
Die Garde ergibt sich nicht; — sie trinkt.
Mag der Kaiser nur selbst die Kanonen richten —
Ihr habet den Streit der Flaschen zu schlichten;
Diese Feinde nur faßt recht tapfer beim Schopfe,
Dann dekorirt euch ein stattlicher Jopfe,
Und findet ihr nicht recht sicher das Bett,
Sucht die Genien nur aus dem Duodlibet.

3. Polenzug; Masurka.

Im Gesellschaftslokal führten die 16 Polenpaare, in geschmackvollem Costüme einen Tanz auf, der sich durch Raschheit und Lebendigkeit auszeichnete. Beim öffentlichen Zuge saßen die Polinnen im Wagen, die Polen standen im Wagentritt.

Doch seht, welch frisches Lebensbild
Sich dort dem lauschenden Blick enthüllt!
Willkommen, ihr Enkel der grauen Pfaffen,
Sarmatenblut, das nimmer kann rasten!
Eurer Ahnen Thaten am Rhein erschallen,
Sie sind's, vor denen Smolensk gefallen,
Vor denen die alte Czarenstadt

Das stolze Haupt gebeugt oft hat.
Wie feurig das muthige Auge blizt!
Wie keck das knappe Käppchen sitzt!
Wie brennet des Gewandes Blut,
Das Bild des Herzens, das nimmer ruht!
Wie klirrt vom kräft'gen Tritt der Sporn,
Wie sprudelt der Jugend Feuerhorn!
Doch wie vereint den Waffenruhm,
Ihr Söhne der Kraft, mit Selaventhum?
Die muthig ihr schaut in des Feindes Geschütz,
Sinkt nieder ihr vor der Augen Blitz?
Ihr, die ihr trotzig vor Männern steht,
Seid ihr's, die ihr knieend vor Schönen fleht?
Indeß, wir wollen milde richten,
Und jedes strenge Urtheil vernichten;
Wenn wir an ihrem Wagen gehangen,
Wer weiß, ob's uns wohl besser gegangen.
Laßt uns der Gefahr den Rücken kehren,
Mögen euch die Schönen recht bald erhören!

4. Quodlibet.

Staberl, Wallenstein, die drei Genien aus der Zauberflöte als Preussische Grenadiere, die Jungfrau von Orleans, Doktor Bartholo, Hamlet &c. bildeten dieses Quodlibet, indem Jeder eine passende Stelle seiner Rolle citirte.

„Na, wenn ich nur an was davon hätt'!“
Doch horch, da naht mit dem Quodlibet
Der beregneten Menschheit edler Beschirmer;
Ihm folgt Straßunds hoch prahlender Stürmer;
Und der Genien Kleeblatt, das Schwache schützt,